



Pressemitteilung Nr. 7 / 2009

**Mit der einstimmigen Verabschiedung der neuen Satzung bestätigen die UIC-Mitglieder ihren Wunsch nach einem starken und effizienten weltweiten Eisenbahnverband, der erfolgreich alle neuen Herausforderungen in den Bereichen Bahnverkehr und nachhaltige Entwicklung bewältigen kann.**

***Yoshio Ishida (East Japan Railway Company) ist neuer UIC-Präsident. Mauro Moretti (FS) wird zum Vize-Präsidenten gewählt, Jean-Pierre Loubinoux (SNCF) zum Generaldirektor (GDS) ernannt.***

---

(Paris, den 1. April 2009). Das Exekutivkomitee des Internationalen Eisenbahnverbandes UIC tagte am 30. März in Paris, gefolgt von einer außerordentlichen Generalversammlung am 31. März. Hauptziel dieser Sitzungen war die Verabschiedung einer neuen Satzung und neuer Governance-Regeln sowie die Ernennung des Führungsstabs, der die 'neue' UIC leiten wird. Die Generalversammlung fand unter Vorsitz von Guillaume Pepy, dem SNCF-Präsidenten und (bis zur Amtsübernahme durch den neuen Präsidenten Yoshio Ishida zum 1. April) Interimspräsidenten der UIC, sowie der UIC-Interimsverwalterin Béatrice Dunogué-Gaffié statt, die von der Generalversammlung beauftragt worden war, Überlegungen zur Überarbeitung der Satzung durchzuführen und den Mitgliedern einen abschließenden Vorschlag für eine neue Satzung zu unterbreiten.

Die äußerst starke Beteiligung seitens der Führungspersönlichkeiten von UIC-Mitgliedsbahnen (mehr als 90%), insbesondere der Präsidenten zahlreicher Bahnen aus Europa, Afrika, dem Maghreb, Indien, Asien, an dieser Generalversammlung zeugt von dem hohen Stellenwert, den die Mitglieder dieser für die Zukunft der UIC wegweisenden Generalversammlung einräumten.

Anlässlich dieser als „historisch“ bezeichneten Generalversammlung genehmigten die Mitglieder einstimmig die neue Satzung, zu der im Vorfeld im Exekutivkomitee vom 30. März ein Konsens erzielt werden konnte.

Die neue UIC-Satzung baut auf den allgemeinen Governance-Grundsätze auf, welche anlässlich der Sitzung der Generalversammlung vom 5. Dezember verabschiedet wurden (s. UIC-Pressemitteilung Nr. 312). Ergänzt wurden diese um einige ebenfalls einstimmig genehmigte Änderungen, mit denen die Befugnisse festgelegt werden, die die Generalversammlung dem Exekutivkomitee überträgt.

Über die einstimmige und mit umfassendem Rückhalt erfolgte Verabschiedung des Vorschlags für eine neue Satzung brachten die UIC-Mitglieder eindringlich zum Ausdruck, dass sie eine starke und solidarische UIC brauchen, die rasch und effizient alle neuen

.. / ..

Herausforderungen, mit denen der Schienenverkehr heute in allen Regionen weltweit konfrontiert ist, angehen kann. Diese Generalversammlung stellt einen Schlusstrich unter die Governance-Krise, durch die das Verbandsleben im letzten Jahr geprägt war, und dank des überwältigenden Vertrauens, das die Mitglieder der UIC entgegenbrachten, einen Neubeginn dar. Wie mehrere Bahn-Präsidenten während der Sitzung zum Ausdruck

brachten, muss sich die UIC in Zukunft als geeinte weltweite Organisation zeigen, die im Rahmen ihres Auftrags eine harmonische Entwicklung der Bahnen gewährleistet sowie die Kooperation und Solidarität zwischen den Mitgliedern fördert.

Nach der Verabschiedung der Satzung genehmigten die Mitglieder der Generalversammlung ebenfalls einstimmig die Ernennung der Führungskräfte, die in Zukunft mit der konkreten Umsetzung dieser 'neuen UIC' beauftragt sind. Nach seiner Wahl anlässlich der Generalversammlung vom Dezember übernimmt Yoshio Ishida, Vice Chairman der East Japan Railway Company, per 1. April das Amt des UIC-Präsidenten. Zum Vizepräsidenten wurde Mauro Moretti, Generaldirektor der italienischen Bahnen FS und Präsident der CER (Gemeinschaft der Europäischen Bahnen und Infrastrukturgesellschaften), gewählt.

Auf Vorschlag des Exekutivkomitees verabschiedeten die Mitglieder des Weiteren einstimmig die Ernennung des neuen UIC-Generaldirektors, der den internationalen Bahnverband leiten und die neuen Ausrichtungen umsetzen wird. Dieses Amt wurde Jean-Pierre Loubinoux, bis dato Präsident von SNCF International, übertragen, der somit Luc Aliadière an der Spitze der UIC ablöst.

Der neue UIC-Präsident Yoshio Ishida ergriff zum Abschluss der Generalversammlung das Wort und brachte sein großes Vertrauen in die zukünftigen Aufgaben und Maßnahmen der UIC zum Ausdruck. So erklärte er vor allem, die UIC solle *„die Bahnen dabei unterstützen, wirkungsvoll zur Lösung der heute weltweit aktuellen Umweltprobleme beizutragen. Des Weiteren muss der Verband die Entwicklung von hochleistungsfähigen Bahnverkehrssystemen der Zukunft fördern, basierend auf einer Zusammenarbeit und Solidarität der Bahnen untereinander sowie mit weltweiten Organisation im Bahnsektor.“*

Mit Blick auf die Prioritäten für seine zukünftigen Aufgaben sagte der neue Generaldirektor Jean-Pierre Loubinoux, er wolle *„erneut für Harmonie sorgen, den Bekanntheitsgrad und das Image der UIC als prominenter Bahnfachverband mit weltweiter Ausrichtung fördern, die UIC und ihre Arbeitsweisen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen im Schienenverkehr aufstellen sowie alle für die UIC und ihre Mitglieder zielführenden technischen Partnerschaften entwickeln. Ziel hierbei ist immer ein gemeinsames, solidarisches und effizientes Handeln in voller Transparenz.“*

Im Übrigen begrüßte die Generalversammlung der UIC eine Reihe neuer Mitglieder: Swaziland Railways (assoziiertes Mitglied), Compagnie Ivoirienne de Chemin de fer CICF (angeschlossenes Mitglied), TRAINOSE, Griechenland (aktives Mitglied), Taiwan High Speed Rail Corporation THSRC, Taiwan (China) (aktives Mitglied), Floyd, Zrt., Ungarn (assoziiertes Mitglied), ZPCG und ZICG, Montenegro (assoziierte Mitglieder), Hungrail, Ungarn (wird von assoziiertem zu aktivem Mitglied).

---

**Yoshio Ishida**, geboren 1943, trat 1967 den Dienst bei den Japanese National Railways (JNR) an. 1987 – das Jahr, in dem die JNR privatisiert und in mehrere Unternehmen aufgeteilt wurden – wurde er bei der East Japan Railway Company (JR East) zum Generaldirektor der Abteilung Zugbetrieb (Abteilung für den Bahnbetrieb in Tokio) ernannt. Anschließend bekleidete er verschiedene leitende Positionen bei den JR East, vor allem in den Bereichen Bahnverkehr und Fahrzeuge. So war er u.a. Generaldirektor der Abteilung Verkehrssicherheit (1989), Generaldirektor der Abteilung Verkehr und Schienenfahrzeuge (1991), Direktor für den Bereich Takasaki (1992), Direktor der Abteilung Verkehr und Schienenfahrzeuge (1994) und Exekutivdirektor für den Bereich Tokio (1997). Im Juni 2000 wurde er zum Vice Chairman der East Japan Railway ernannt, wo er für alle den Bahnbetrieb betreffenden Fragen zuständig war.

Seit Juni 2004 ist er in seiner Funktion als Vice Chairman der JR East mit allen technischen und internationalen Fragen betraut.

Yoshio Ishida kann auf langjährige Erfahrungen in der internationalen Zusammenarbeit der Bahnen zurück blicken, die er insbesondere in den UIC-Gremien erlangte. So war er mehrere

*Jahre lang an den Arbeiten des Weltexekutivrats zum Ausbau der weltweiten Aktivitäten der UIC und in Folge denen des Exekutivkomitees beteiligt. Ferner sitzt er dem International Railway Research Board IRRB vor, das innerhalb der UIC für die Koordinierung der Strategien der verschiedenen weltweiten Regionen im Bereich Bahnforschung zuständig ist. Darüber hinaus ist Yoshio Ishida Mitglied des CER / UIC High-level Meetings ‚Passengers‘ sowie des ‚Policy Board‘ des Internationalen Verbands UITP (öffentliche Verkehrsmittel).*

**Mauro Moretti** arbeitete nach seinem Abschluss in Elektrotechnik an der Universität Bologna seit 1977 bei den italienischen Bahnen Ferrovie dello Stato, wo er zahlreiche Führungsstellen bekleidete. So war er u.a. Direktor der Abteilung Technik und Fahrzeuge bei den FS (1993), Geschäftsführer von Metropolis, der Konzernsparte für Immobilienverwaltung (1994), und Direktor für den Geschäftsbereich ‚Fahrzeuge und Traktion‘ (1996). Anschließend wechselte er in den Geschäftsbereich Infrastruktur (1997). Nach Gründung des Infrastrukturbetreibers Rete Ferroviaria Italiana (RFI) in 2001 übernahm er das Amt des CEO von RFI (FS-Konzern). Im Oktober 2006 wurde er zum CEO des italienischen Bahnkonzerns FS ernannt. In 2007 wurde er Präsident von Italferr, dem Engineering-Unternehmen der FS-Gruppe, im darauf folgenden Jahr Präsident von Grandi Stazioni, dem für Bau und Management von Bahnhöfen zuständigen Zweig des FS-Konzerns. Des Weiteren ist Mauro Moretti seit Januar 2009 Präsident der CER und Mitglied im Europäischen Managementkomitee der UIC.

**Jean-Pierre Loubinoux** (52) ist Absolvent der Pariser Ecole Centrale. Bevor er 1978 zur SNCF wechselte, arbeitete er für die französische Aussenhandelsvertretung in Hongkong. Bei den französischen Bahnen bekleidete er diverse Führungsstellen: Direktor für Zugbetrieb, Marketingdirektor, Direktor für den SNCF-Güterverkehr (80-82), Direktor der SNCF-Verkaufsniederlassung in Nordamerika (82-86), Direktor für OnBoard-Service im Fernverkehr der SNCF (86-88), CEO der French Railways Ltd UK (88-95), Direktor der Sparte Kohle-Stahl im SNCF-Güterverkehr (95-99), Direktor für Personalwesen, Datenverarbeitung und Finanzen bei SNCF Fret (1999-2000), CEO von SNCF Freight International (2001) und seit 2001 Präsident und CEO von SNCF International und Direktor für Internationale Entwicklung bei der SNCF.

*Im Übrigen ist Jean-Pierre Loubinoux in zahlreichen Verbänden und Institutionen in leitender Position tätig: Präsident des französischen Verbandes der Bahningenieure und -manager AFFI, Mitglied im Chartered Institute of Transport, Berater für den französischen Außenhandel und Vorsitzender des Verkehrsausschusses, Präsident des MEDEF-Ausschusses Frankreich-Argentinien, Vizepräsident des Verbandes der Ecole Centrale, usw.*

---

**Kontakt:**

Paul Véron, UIC-Kommunikation, [veron@uic.asso.fr](mailto:veron@uic.asso.fr); Tel.: +33 (0)1 44 49 20 50